



seit
1922

VERBAND EHEMALIGER DRESDEN-PILLNITZER E.V.

MITTEILUNGEN

Februar 2025



Wir fördern gärtnerische Aus- und Weiterbildung in Dresden-Pillnitz



Titelbild: *Fragaria* Wildformen und deren globale Verbreitung auf einer Kachel aus Meißeener Porzellan. Besichtigung der Hansabred GmbH & Co. KG zur Jahreshauptversammlung 2024. Foto: D. Brohm



Inhalt

	Seite
Grußworte des Vorsitzenden	4
Besuch im Erdbeerbucht- und Forschungsunternehmen Hansabred GmbH & Co. KG in Dresden-Weixdorf.....	5
Ein Leben für die Floristik und den Gartenbau - Werner Schulze feierte seinen 80. Geburtstag	8
Die Weihnachtsausstellung 2024 im Landschloss Zuschendorf und die Erinnerung an Wolfgang Friebel.....	16
Exkursionsbericht GaLaBau Messe Nürnberg	18
Bericht zur Gartenbau-Exkursion in und um Hamburg	22
Rechenschaftsbericht 2023/24.....	26
Kassenbericht 2023.....	29
Geburtstage & Jubiläen	34
Termine.....	35



Grußworte des Vorsitzenden

Liebe Verbandsmitglieder,

der Vorstand und ich wünschen Ihnen im neuen Jahr viel Gesundheit und Fitness, Erfolg, Freude und Zufriedenheit. Die wirtschaftlich und politisch bewegten Zeiten stellen uns in verschiedenster Weise vor neue Herausforderungen. Dabei ist es von existenzieller Bedeutung, dass der Frieden erhalten wird. 2025 wird so gut, wie wir es machen. Also machen wir es gut.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie bei all dem auch genug persönliche Freiräume finden um mal auszuspannen.

Unsere Mitgliederversammlung führten wir im September vergangenen Jahres im Erdbeerzuchtungsunternehmen Hansabread in Dresden durch. Nach einem sehr anschaulichen und informativen Rundgang wurde im Rahmen der Mitgliederversammlung die Wahl unseres Vorstandes durchgeführt. Dazu finden Sie weitere Informationen in diesem Heft. In der Zusammensetzung des Vorstandes gibt es keine Veränderungen. Vielen Dank für das Vertrauen, ich freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit.

Vor 35 Jahren wurde unser Verband neu gegründet. Dieses Ereignis wollen wir mit einem Rückblick zur diesjährigen Mitgliederversammlung würdigen. Es war Dr. Karl Rasenberger, der im Rahmen der 1. Pillnitzer Gärtnertage den Vorschlag zur Neugründung des Verbandes ehemaliger Dresden-Pillnitzer e.V. machte. Noch im Rahmen dieser Veranstaltung trugen sich Interessenten in die ausgelegten Listen ein. Dr. Rasenberger wurde nach der Neugründung zum Vorsitzenden des Verbandes gewählt.

Zur diesjährigen Mitgliederversammlung werden wir uns im Mammutgarten, dem sächsischen Ibiza, der Firma Kohout, in Elstra treffen. Dort erwartet uns eine botanische Weltreise voller seltener Pflanzen von der Urzeit bis in die Gegenwart. Für das leibliche Wohl wird im dazugehörigen Restaurant bestens gesorgt. Bitte merken Sie sich schon jetzt Sonnabend, den 27. September 2025 vor. Die Einladung wird Ihnen rechtzeitig zugehen.

Ich wünsche Ihnen allen eine gute Zeit und seien Sie herzlich begrüßt

Ihr Wolf-Dietmar Wackwitz



Besuch im Erdbeerzucht- und Forschungsunternehmen Hansabread GmbH & Co. KG in Dresden-Weixdorf

Im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung am 14. September 2024 besuchten wir das Unternehmen Hansabread. Das Unternehmen hat als Gesellschafter vier große europäische Erdbeerunternehmen. Wir wurden sehr herzlich von Privatdozent Dr. Klaus Olbricht begrüßt.

Der Zeitpunkt unseres Besuches war natürlich in einem Unternehmen, das sich mit der Erdbeerzucht beschäftigt, nicht gerade optimal. Unsere Jahreshauptversammlungen finden nun einmal aber im Herbst statt! Wir konnten dennoch Erdbeeren probieren, wenn auch als schmackhaftes Erdbeermark.



Verkostung von zwei Sorten Erdbeermark

Erdbeermark ist übrigens weltweit die Form, in der der überaus größte Teil der Erdbeeren verbraucht wird.

In der Erdbeerzüchtung arbeitet Hansabread verstärkt mit der Einkreuzung von Wildarten, um Resistenzen gegenüber Krankheiten und vor allem gewünschte Aromaprofile der Erdbeeren zu verbessern.

Während der sehr interessanten Führung erhielten wir Informationen zur Freilandtestfläche von einem ha Größe, auf der etwa 10.000 bis 20.000 Sämlingen gepflanzt sind. Dort erfolgt die Auslese nach bestimmten Merkmalen. Im Anschluss besichtigten wir das Gewächshaus, in dem sich



die ausgelesenen Erdbeerkclone in Substratkultur zur weiteren Testung befanden.



Dr. Olbricht beschreibt die Vorgänge auf der Freilandtestfläche

Im Ergebnis der Züchtung entstanden verschiedene Sorten, so z.B. die Sorte 'Renaissance', eine hoch aromatische Gourmetfrucht, die im Sortiment ohne Vergleich ist. Sie hat keine offensichtlichen Anfälligkeiten, ist sehr winterhart und kaum spätfrostgefährdet.



Erdbeerwildformen zur Einkreuzung von Resistenzen und Aromaprofilen



Dr. Olbricht informierte uns im Anschluss über die in seinem Besitz befindliche Genbank "Professor Staudt Collection". Diese Genbank mit ihren vielen Erdbeerpflanzen befindet sich in einem Gewächshaus, welches er als "Grüne Gewölbe" des Unternehmens bezeichnete. Es ist in der Tat für einen Züchter ein großer Schatz, wenn er über eine derartige Vielfalt von Sorten und Herkünften von Erdbeerpflanzen verfügt.

Zum Abschluss der Führung durften wir das vorbereitete Erdbeermark von zwei verschiedenen Erdbeerherkünften probieren. Wir konnten sehr angenehme und interessante Aromen erschmecken.

Es war sehr beeindruckend, welche gute Entwicklung das Unternehmen unter der Leitung von Dr. Olbrich in den vergangenen 16 Jahren genommen hat.

Lieber Dr. Olbrich, wir bedanken uns bei Ihnen ganz besonders für den herzlichen Empfang, die Führung und für die außerordentliche Gastfreundschaft. Vielen Dank auch an Frau Waurich, die uns bei den technischen Dingen sehr unterstützt hat.

Im Anschluss an die Führung gab es Kaffee und Kuchen im Gewächshausverbinder. Herzlichen Dank an die Vorstandsmitglieder für die gelungene Vorbereitung.

Gegen 16.00 Uhr begann die Jahreshauptversammlung im Gewächshaus des Unternehmens.

W.-D. Wackwitz



Ein Leben für die Floristik und den Gartenbau - Werner Schulze feierte seinen 80. Geburtstag

Unser Vereinsmitglied Werner Schulze feierte im Juli 2024 seinen 80. Geburtstag. Das ist für uns Anlass, sein Wirken und Schaffen zu würdigen.

Werner Schulze hat durch sein langjähriges Wirken als Lehrer in der Berufsausbildung für Floristen und Gärtner, als Mitglied und Vorsitzender verschiedener Prüfungsausschüsse, als Organisator von Fortbildungsveranstaltungen für den Berufsstand und als Schulleiter und Stellvertreter der Schulleiter des Berufsschulenzentrums für Landwirtschaft Altröththal beeindruckende Verdienste erworben.

Als ich mich mit ihm Mitte November vergangenen Jahres bei ihm zu Hause in Liegau-Augustusbad zu einem Gespräch traf, begrüßte mich Werner Schulze schon am Gartentor.

Wir gingen in seinen wunderschönen Wintergarten und hier lernte ich auch gleich seine Lieblingspflanze die *Iresine herbstii* 'Brilliantissima' mit einer herrlichen roten Blattfärbung kennen (siehe Bild).



Iresine herbstii 'Brilliantissima'. Foto: Leonora (Ellie) Enking, flickr.com



Seine Frau Bärbel, mit der er seit 1965 verheiratet ist, hatte für uns einen sehr wohlschmeckenden Kräutertee nach eigener Mischung in einer großen Glaskanne und leckeres Gebäck bereitgestellt. Damit war sofort eine gemütliche Gesprächsatmosphäre geschaffen.

Ich erfuhr, dass Werner Schulze aus einer Gärtnerfamilie in Radeberg stammt. Sein Großvater hatte 1903 eine Gärtnerei, die er an zwei Standorten zielstrebig entwickelte und vergrößerte, gekauft und betrieb außerdem zwei Blumengeschäfte in Radeberg. Durch Fleiß und unternehmerisches Geschick baute er ein respektables Unternehmen mit 40 bis 50 Angestellten auf. Darunter war auch eine Vielzahl ausgebildeter Gärtner. Sein Vater und dessen Bruder übernahmen später vom Großvater jeder eine Gärtnerei und ein Blumengeschäft in Radeberg.



In dieser Umgebung wuchs Werner auf und es lag sicher nahe, dass sein Wunsch reifte, Florist zu werden. Damals nannte sich das noch Blumenbinder. Seine Mutter, die im eigenen Blumengeschäft tätig war, unterstützte seinen Berufswunsch. Jedoch war sie der Meinung, dass er zuerst Gärtner lernen sollte, damit er wisse, wie die Pflanzen wachsen.



Deshalb begann er 1961 im VEG Zierpflanzen Dresden-Wachwitz eine Gärtnerlehre. Er schilderte mir den ersten Tag seiner Lehre. Der Auftrag für Werner war es, dem Gehilfen bei seiner Arbeit am Eingangstor zu helfen. Es waren Holzarbeiten am Tor zu erledigen und später mussten die Torsäulen in Beton gesetzt werden. Nach einigen Tagen sprach der Lehrling Werner Schulze seinen Lehrmeister an und fragte nach, ob er doch wüsste, dass er eine Gärtnerlehre mache. Der Lehrmeister antwortete, dass das schon in Ordnung ginge. Er sei intelligent und die Dinge mit den Pflanzen lerne er dann ganz schnell. Später erkannte Werner, wie wichtig es für einen Gärtner ist, auch solche handwerklichen Arbeiten in der Gärtnerei selbst auszuführen. Handwerker waren auch damals nur schwer zu bekommen. Er fügte an: "Und heute kann man sie nicht bezahlen!".

Seine Berufsschule in Dresden befand sich in der Nähe vom Postplatz, in einem Gebäude (gegenüber vom Kronentor) in der 4. Etage. Der zuständige Abteilungsleiter für Berufspraktische Ausbildung war Rudolf Schröder, der spätere Leiter des Dresdner Botanischen Gartens.

Im Anschluss lernte Werner Schulze Blumenbinder und schloss 1964 seine Lehre erfolgreich ab. Er lernte bei seiner Mutter, ebenfalls Blumenbindermeisterin, im Blumengeschäft in Radeberg. Anschließend bereitete er sich im Blumengeschäft des VEG Gartenbau Berlin in Berlin-Oberschöneweide auf sein Meisterstudium vor. Berlin wurde mit Schnittblumen und Material für die Floristik bevorzugt beliefert, dadurch konnte sich auch die Floristik dort schneller entwickeln.

1965 begann er ein Jahr Direktfortbildung in Bannewitz mit dem Abschluss Blumenbindermeister.

Danach arbeitete er im elterlichen Blumengeschäft und in der Zierpflanzenproduktion in Radeberg. In dieser Zeit lernte er auch seine Frau Bärbel kennen, die ebenfalls im Blumengeschäft arbeitete. Parallel absolvierte er ab 1966 ein Fernstudium zum Ingenieur für Zierpflanzenbau an der Ingenieurschule Bannewitz. Dieses schloss er 1971 erfolgreich ab.

Ab 1970 arbeitete Werner Schulze als Lehrer an der Betriebsberufsschule (BBS) des VEG Zierpflanzen Erfurt, Betriebsteil Nieschütz am Standort Dresden-Sporbitz als Lehrer für Floristik und Zierpflanzenproduktion.



Von 1973 bis 1977 war Werner Schulze "nebenbei" Fernstudent an der Humboldt-Universität zu Berlin am Fachbereich Agrarpädagogik der Sektion Gartenbau. Das Grundlagenstudium konnte er an der TU Dresden absolvieren. Das war natürlich eine enorm anstrengende und besonders arbeitsreiche Zeit, die viel Verständnis von seiner Frau und seinen drei Kindern erforderte. Er war während des Fernstudiums als Lehrer voll eingesetzt und erhielt nur eine Abminderungsstunde in 14 Tagen!

Werner Schulze war Mitglied und Vorsitzender verschiedener Prüfungsausschüsse. Es waren unter anderem bei den Floristen jährlich bis 200 Prüfungen durchzuführen.

1984 wurde Werner Schulze vom Direktor des VEG Zierpflanzen Dresden, Günter Hofmann, mit den Aufgaben des Abteilungsleiters für Aus- und Weiterbildung betraut. Zu seinen Aufgaben gehörte die Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen für den damaligen Kooperationsverband Dresdner Blumen. Jährlich organisierte er 2 bis 3 Weiterbildungsveranstaltungen mit erfahrenen Referenten aus der Praxis. An diesen sehr erfolgreichen Veranstaltungen nahmen bis zu 90 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teil. Den Floristikunterricht erteilte er in dieser Zeit parallel dazu weiter.

1987 wurde Werner Schulze Schulleiter der Betriebsberufsschule (BBS) des VEG Zierpflanzen Dresden mit den Standorten Coswig und Dresden-Sporbitz.

Zum 1. September 1992 kam es nach bundesdeutschem Recht in Sachsen zur Bildung von Beruflichen Schulzentren. Aus der Berufsschule für Land- und Forstwirtschaft Dresden-Roßthal und der Gärtnerischen Berufsschule Dresden-Sporbitz wurde das Berufliche Schulzentrum (BSZ) für Agrarwirtschaft Dresden gebildet. Der Bereich des Gartenbaus, einschließlich der Floristik, verblieb weiterhin im Schulgebäude in Dresden-Sporbitz als Außenstelle. Werner Schulze übernahm die Aufgaben des Stellvertretenden Schulleiters.

Werner Schulze engagierte sich auch für die Fortbildung von Berufsschullehrern. So war er Mitglied der Arbeitsgemeinschaft deutsch-französischer Gartenbaulehrer und engagierte sich in der 2005 gegründeten Europäischen Arbeitsgemeinschaft der Gartenbaulehrer, in der heute 18 europäische Länder mitarbeiteten. In diesem Rahmen fand jährlich eine



Seminarwoche mit Themen in der gesamten Breite des Gartenbaus und der Floristik statt.

Als der langjährige Schulleiter Bernd Etzold 2006 in den Ruhestand ging, übernahm Werner Schulze diese Aufgabe. Am 31. Juli 2007 beendete er seine Tätigkeit am BSZ Altroßthal.

Ihm wurde hohe Anerkennung für sein Engagement und die von ihm erbrachten Leistungen gezollt.

Dass Werner Schulze mit Leib und Seele Gärtner, Florist und Landschaftsbauer ist und über große Fachkenntnis verfügt, spürte ich im gesamten Gespräch. Bevor wir einen Rundgang durch seinen Garten machten, zeigte mir Werner eindrucksvolle Bilder seines Refugiums auf einem großen Farbbildschirm. Es war ein Feuerwerk von Farben, Formen und Strukturen.

1990 erwarb Werner Schulze sein Grundstück und baute es schrittweise aus. Dabei entwickelte er den Garten, der sich in einer Hanglage zum Seifersdorfer Tal befindet.





Im Garten befinden sich außergewöhnlich schöne und perfekt angeordnete Bäume, Sträucher und Stauden, deren Beschreibung an dieser Stelle unmöglich ist, man muss es einfach gesehen haben.

Bemerkenswert ist für mich die große Terrasse, auf der locker 35 bis 40 Personen Platz finden. Werner Schulze hat sie erst kürzlich selbst neu gebaut. Ein Prachtstück. Sie ist umgeben von mehreren Pflanzcontainern in denen im Sommer Beet- und Balkonpflanzen wachsen. Außerdem schmücken prächtig bepflanzte Ampeln die Terrasse.

Seine besondere Leidenschaft gilt den Fuchsien. Er sammelt verschiedene Arten und Sorten. Einige haben teilweise Blüten mit einem Durchmesser von 9 cm. Er schwärmt, wie beeindruckend es ist, zu erleben, wie aus einem kleinen Stück Holz eine Fuchsienpflanze mit bis zu 90 cm langen Trieben heranwächst. Um die Blüten richtig zu betrachten, baute er einen "Fuchsienturm". Auf diesem stabilen Holzgerüst wird die Schönheit der Fuchsien mit ihren prächtigen Blüten besonders gut präsentiert.

Ein weiterer wichtiger Ort im Garten ist das Gewächshaus zur Überwinterung von Kübelpflanzen und zur Anzucht der Beet- und Balkonpflanzen. In diesem Gewächshaus gibt es zwei Temperaturbereiche mit 5°C und 9 °C. Die elektrische Heizung wird automatisch geregelt. 1.500 Beet- und Balkonpflanzen werden jährlich im Gewächshaus angezogen und getopft. Nur getopfte Pflanzen werden nach dem 15. Mai ins Freie gepflanzt. Dabei ist ihm eine ausreichende Pflanzdichte sehr wichtig. Die bepflanzte Bodenfläche muss im Mai schnell vollständig vom Pflanzenwuchs bedeckt sein. Damit wird das Unkraut unterdrückt. Die Schnecken stören nicht, wenn sie nur am Boden unter den Blättern fressen.

Das Gewächshaus ist für Werner Schulze ein besonderer Ort, verrät er mir. Manchmal, so sagt er, nehme ich im Winter eine Flasche Bier oder ein Glas Wein und genieße die Atmosphäre bei meinen Pflanzen im Gewächshaus. Aber da drehe ich die Temperatur etwas nach oben. Dabei schmunzelt er.

Alle Pflanzen, sowohl im Boden als auch in den zahlreichen Ampeln und Kübeln, werden mit Wasser über kleine Sprüher oder Tropfer versorgt. Die Steuerung der Bewässerung erfolgt über verschiedene Bewässerungscomputer.



Werner berichtet, dass in der warmen Jahreszeit fast jedes Wochenende im Garten ausgebucht ist. Ein kleines heizbares Gartenhäuschen bietet Raum bei kühlen Temperaturen, ebenso eine überdachte Terrasse. Den Garten stellt er gern für seine Familie zum Feiern zur Verfügung.

Für Werner Schulze ist das Zusammentreffen und die Geselligkeit mit seinen Kindern, Enkelkindern, Freunden und Fachkollegen, um sich mit ihnen an dem Garten zu erfreuen und ihn zu genießen, wichtig.

Besonders viele Besucher kommen jährlich am Tag des offenen Gartens. Ich spürte, da ist Werner Schulze in seinem Element. Er beantwortet die zahlreichen Fragen und gibt Empfehlungen. Dabei unterstützt ihn seine Familie tatkräftig. Papier und Stifte liegen immer bereit, um auch das erworbene Wissen nicht zu vergessen.



Werner Schulze fotografiert gern, natürlich besonders Pflanzen.

Nicht zu vergessen ist seine Begabung und Leidenschaft fürs Singen im Chor der Kantorei Radeberg. Am zweiten Advent war wieder ein besonderer Auftritt des Chores. Das Weihnachtskonzert "Händel pur" gemeinsam mit Musikern der Sächsischen Staatskapelle Dresden fand in der Radeberger Kirche statt. In dem Zusammenhang merkte er an, dass er auch früher einen Chor gegründet hat, der aber altershalber aufgelöst werden



musste. Im Übrigen, Werner Schulze fühlt sich wie 70. Bei seiner sehr umfangreichen Beschäftigung im Garten und seinen vielen weiteren Aktivitäten glaube ich ihm das gerne.

Werner Schulzes Maxime ist, Arbeit und Beschäftigung halten jung. Täglich steht er 5:30 Uhr auf. Nach einer Laufrunde mit dem Hund, 1,5 Stunden Büroarbeit und dem Frühstück mit seiner Frau, geht er in seinen Garten.

Wir wünschen Dir, lieber Werner Schulze, noch viele schöne, erfüllende und gesunde Gartenjahre mit deiner Frau, deiner Familie, Freunden und Fachkollegen und vielleicht treffen wir uns mal am nächsten "Tag des Gartens" in Liegau-Augustusbad.

W.-D. Wackwitz

Die Weihnachtsausstellung 2024 im Landschloss Zuschendorf und die Erinnerung an Wolfgang Friebe

Die Weihnachtsausstellung im Landschloss Zuschendorf unter dem Titel "Himmlischer Rauch – Weihnachtliches aus Thüringen und dem Erzgebirge" war wieder außerordentlich gut gelungen und ein Besuchermagnet. Es war alles zu sehen, was Weihnachten für uns ausmacht: Pyramiden und Spielzeug, ein großer Rummelplatz mit mechanischen Fahrgeschäften, die alten erzgebirgischen Nussknacker, Räuchermännel und vieles mehr.

Als Gärtner war ich von der überaus üppigen und vielfältigen Helleboruschau beeindruckt. Es wurde ein Ausstellungssortiment der Firma Heuger aus Glandorf gezeigt.

Aber ganz besonders emotional war für mich die Eisenbahnanlage unseres langjährigen Vorsitzenden Wolfgang Friebe (siehe Bild).



Eisenbahnanlage aus den Kindertagen von Wolfgang Friebe. Foto: W.-D. Wackwitz

Wolfgang Friebe war ein Dutzend Jahre auch Vorsitzender des Fördervereins Landschloss Zuschendorf Pirna – Zuschendorf. Als letzten Beitrag für das Landschloss übergab er kurz vor seinem Tod seine Spielzeugeisenbahn aus Kindertagen. Bei der Übergabe wies er mit Stolz auf die Mitte der Anlage und stellte fest, dass hier seine erste Parkgestaltung zu sehen



sei. Nun drehte Wolfgang Friebels Eisenbahn in Erinnerung ihre Runden um seinen als Kind selbst gestalteten Park.

Vielen Dank, lieber Matthias Riedel für die Unterstützung für diesen Beitrag und dein großes Engagement.

W.-D. Wackwitz

Exkursionsbericht GaLaBau Messe Nürnberg (11.-14.09.2024)

Am Mittwoch, dem 11. September 2024 war es dann so weit. Um 9 Uhr öffnete die GaLaBau Messe ihre Türen für Besucher. Als Aussteller hatten wir frühzeitig Zugang, um uns rechtzeitig am Stand einzufinden. Der Fußweg durch das weitläufige Messegelände führte uns täglich vor Augen, wie groß die Veranstaltung ist und wie viele Kilometer man am Tag zurückgelegt hatte.

Unsere Hauptaufgabe bestand darin, die HTW Dresden und insbesondere die Studiengänge der Fakultät Landbau/Umwelt/Chemie zu präsentieren. Dabei lag der Schwerpunkt auf dem kooperativen Studium im Garten- und Landschaftsbau, doch auch die übrigen Bachelor- und Masterstudiengänge, wie Umweltmonitoring und Agrarwirtschaft wurden ebenfalls vorgestellt. Besucher*innen konnten sich direkt bei Studierenden und Dozenten (Prof. Dr.-Ing. H. Günther und M. Sc. Lars Baldauf) informieren, was viele persönliche Einblicke und Empfehlungen ermöglichte. Außerdem wurde über den Alltag an der HTW und über den Standort in Pillnitz gesprochen.



Atmosphäre und Highlights:

Die Messe hinterließ durchweg positive Eindrücke: Viele freundliche Menschen, eine beeindruckende Atmosphäre aus Pflanzen und Landschaftsgestaltung an den Ständen sowie faszinierende Technik prägten das Bild.



Die Vielfalt erstreckte sich über 14 Hallen unterschiedlicher Größe und ein weitläufiges Außengelände. Entsprechend groß und anfangs recht unübersichtlich war das Messegelände, doch dank zahlreicher Servicepoints und Hallenpläne war schnelle Orientierung gewährleistet. Trotz der vielen Besucher – vor allem zu Beginn des Wochenendes – konnte man jeden Stand gut erreichen, da sich die Menschenmenge auf die zahlreichen Hallen gleichmäßig verteilte. Unsere kooperativ Studierenden trafen dabei sogar einige Arbeitskollegen aus ihren Ausbildungsbetrieben wieder. Die GaLaBau wirkte wie ein „großes Familientreffen“ der Fachbranche, bei dem die Aussteller stets offen und gesprächsfreudig waren. Ob Messestandbetreuer oder Unternehmer – die Studierenden wurden ernst genommen, fanden Gehör und führten bei Kaffee oder Bier anregende Gespräche. Besonders hervorzuheben waren Innovationen, insbesondere im Bereich Stadtbäume und Recycling, die für die Nachhaltigkeit blau-grüner Infrastrukturen in Städten von Bedeutung sind. Ein Höhepunkt war das Treffen mit einem Mitarbeiter der DATAflor AG, bei dem die angehenden Drittsemester erste Einblicke in die CAD-Software GREENXPRT 2024 erhielten, die an der HTW in den CADModulen zum Einsatz kommt.

Ein weiteres Highlight war der Landschaftsgärtner-Cup, bei dem 12 Zweerteams über zwei Tage hinweg einen 4,5 m x 4,5 m großen Themengarten gestalteten. Die Gewinner wurden am späten Freitagnachmittag bei einer feierlichen Siegerehrung ausgezeichnet. Am BGL-Messestand bot das GaLaBau-Expertenforum zahlreiche Impulsvorträge und Austauschmöglichkeiten mit Branchenexperten, Unternehmen und Verbänden.





Erneut wurde es einigen Studis ermöglicht, die GaLaBau-Messe zu besuchen und an diesem Ereignis teilzunehmen. An bereits gewohnter Stelle hinter der Treppe, aber mit neuem Messestand, präsentierte sich die HTWD als Teil des Fördervereins Landschaftsbau Hochschulen e.V. Besonders interessant war dabei der eigene Stand, der neben der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden auch die Hochschulen Anhalt, Weihenstephan-Triesdorf, Kassel, Berlin, Geisenheim, Osnabrück und Erfurt beherbergte. Der Austausch mit den Standbetreuungen war fachlich, hochschulpolitisch und persönlich sehr bereichernd.

Imposant war auch die Gestaltung des Stands des Gastgebers der Messe: Pappeln bis unter das Hallendach, Staudenmischungen, granitgepflasterte Plätze und Wege, Wasserbecken – die Grenze zwischen Messebau und GaLaBau war fließend. Die hochwertige Gestaltung dieses nur temporären Baus übertraf so manchen Hausgarten, den man im Berufsalltag zu sehen bekommt oder bauen kann. Zugegebenermaßen war auch die Grundfläche des Stands größer.



Bisweilen verirrten sich ob dieser Pracht nicht so viele Menschen wie erhofft auf den eigentlich nicht kleinen Stand des FLH unter der Empore hinter der Treppe. Wer jedoch kam, hatte konkrete Fragen: Studieninteressierte Schülerinnen waren selten, Geschäftsführerinnen, die sich über duale Studienmodelle informieren wollten, schon häufiger. Diese Gruppe



war besonders interessant, da sie seit der letzten Messe 2022 deutlich gewachsen ist – ein weiterer Beleg für den Fachkräftemangel.

Resümee: Die GaLaBau-Messe 2024 war für uns eine wertvolle Erfahrung – fachlich, beruflich und persönlich. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir diese Gelegenheit wahrnehmen, neue Kontakte knüpfen und unsere Perspektiven erweitern.

Danksagung

Sehr geehrte Damen und Herren des Vereins der ehemaligen Pillnitzer, auf diesem Wege möchten wir Ihnen unseren herzlichen Dank für die großzügige Unterstützung aussprechen, die Sie der HTW Dresden-Pillnitz in Bezug auf die diesjährige GaLaBau-Messe in Nürnberg zukommen ließen. Dank Ihrer finanziellen Hilfe konnten wir die Aufenthaltskosten für die Studierenden senken und ihnen so diese bereichernde Erfahrung ermöglichen. Mit diesem Bericht zur möchten wir Ihnen einen Eindruck von unserer Reise und den Erlebnissen auf der Messe geben und unsere Wertschätzung zum Ausdruck bringen.

Victoria Schweiger, Linus Langen, Hannes Berg, Lukas Schreier, Johann Boxberger

HTW Dresden

(Bericht wurde redaktionell gekürzt)



Bericht zur Gartenbau-Exkursion in und um Hamburg

Vom 26. Bis 28. September fuhren wir, fünf Studierende des Gartenbau-bachelors an der HTW Dresden, auf eine selbst organisierte Exkursion in den Großraum Hamburg. Wir hatten im Verlauf unseres Studiums von mehreren größeren Betrieben im Bereich Baumschule und Gemüsebau in der Nähe der Hansestadt gehört und waren motiviert dieses wichtige Zentrum des deutschen Gartenbaus einmal zu besichtigen.



Gruppenbild auf dem Bunker Hamburg

Am Donnerstagnachmittag machten wir uns auf die lange Autofahrt. Eine unsere mitfahrenden Kommilitoninnen, Johanna Dieck, hat ihre Wurzeln im Kreis Pinneberg, auf einem Baumschulen-Familienbetrieb. Das kam uns sehr zu Gute, denn so konnten wir für zwei Nächte bei ihrer Familie unterkommen und hatten so auch jemand ortskundigen in der Gruppe.

Am Freitagmorgen fuhren wir früh in den Süden von Hamburg zu einem Standort des Betriebs Lorenz von Ehren, einer der größten Baumschulen Deutschlands. Dort wurden wir freundlichst von Herr Dieckmann empfangen und bekamen eine kleine Einführung in die Geschichte und aktuelle Projekte des Betriebs. Anschließend wurden wir über die Flächen am Standort geführt. Uns wurden die Werkstatt und der große Verladeplatz gezeigt. Zu diesem Zeitpunkt hatte die Saison noch nicht begonnen und



so wirkte alles noch sehr groß und leer. Wir bekamen auch eine Tour durch die verschiedensten Baumschulquartiere. Auf den ca. 350 ha in raum Hamburg kultiviert die Baumschule verschiedene Solitärgehölze, Klimabäume und Großbäume. Im Ammerland werden dann auf weiteren ca. 250 ha vor allem Koniferen kultiviert, sodass die Baumschule gesamt auf rund 600 ha Produktionsfläche kommt.



Bergpfad am Bunker. Foto: Johanna Diek

hölze, die auf dem Pfad zu finden sind, sind zum größten Teil von der Baumschule Lorenz von Ehren gekommen.

Am Nachmittag wurden wir dann noch von Johannas Schwester über den Familienbetrieb Dieck Baumschulen in Heidgraben geführt. Die Baumschule kultiviert auf ca. 60 ha vor allem mehrstämmige Solitärgehölze ab 3 xv, aber auch Heckenwaren und Obstgehölze. So bekamen wir einen guten Einblick in eine kleine familiengeführte Produktionsbaumschule

Gegen Mittag fahren wir dann in die Innenstadt, gönnten uns ein Fischbrötchen an den Landungsbrücken und erklimmen gestärkt die Stufen des Bunkers. Dieser Flakturm, den die Nazis 1942 von Zwangsarbeitern erbauen ließen, wird heute auf vielfältige Weise als Kultur- und Sportzentrum genutzt. Ab 2020 wurde das Gebäude aufgestockt. In den fünf neuen Etagen befindet sich ein Hotel und das Dach ist mit einem großen, öffentlich zugänglichen Stadtgarten begrünt, welcher über eine Außentreppe im Stile eines Bergpfades zu erreichen ist. Die Ge-

und erfahren, wie es so für einen jungen Menschen ist in den Familienbetrieb einzusteigen und seinen Platz zu finden.

Am Samstagmorgen fahren wir dann nach Seevetal zu einem der größten Gemüsebaubetriebe Deutschlands, der Behr AG. Dort wurden wir von Rudolf „Rudi“ Behr persönlich empfangen. Auch hier bekamen wir zuerst eine Einführung in die Geschichte des Betriebs und seine aktuelle Struktur. Danach führte uns Herr Behr durch das Logistikzentrum, einem großen Komplex durch den am Tag zwanzig LKW-Ladungen Salate, Sellerie, Blumenkohl, Brokkoli und vieles andere geschleust werden. Wir haben uns auch eine Siedlung für die Saisonarbeitskräfte angeschaut. Zum Schluss führte uns Herr Behr noch aufs Feld, wo gerade die Eisbergsalaternte stattfand. Diese wurde mit einer Art Fabrik auf Rädern mit ca. 20 Saisonarbeitskräften durchgeführt.



Hautnah dabei, bei der Eisbergsalaternte. Foto: Julia Schlösser

Für uns alle war das eine volle und sehr interessante Exkursion. Wir haben uns alle während des Studiums in unterschiedliche Bereiche des Gartenbaus vertieft. Einige von uns wollen in den Bereich Baumschule oder



Gemüsebau, andere in den Garten- und Landschaftsbau. Für jeden Fachbereich war etwas dabei und wir empfanden es als bereichernd über den Tellerrand des eigenen Fachbereichs hinauszublicken.



Rudolf Behr beschreibt die Sellerieernte. Foto: Julia Schlösser

Unsere Exkursion wurde finanziell vom Verband ehemaliger Dresden – Pillnitz e.V. unterstützt. Dafür möchten wir dem Verband an dieser Stelle herzlich danken!

Für das Exkursionsteam: Julia Schlösser



Rechenschaftsbericht für den Zeitraum vom 16.09.2023 – 13.09.2024 zur Jahreshauptversammlung am 14.09.2024

1. Mitgliederentwicklung

Unser Verband hat aktuell 275 zahlende Mitglieder, 7 Ehrenmitglieder und 6 Verbände/Vereine. Im Berichtszeitraum konnten 3 neue Mitglieder gewonnen werden. 1 Mitglied hat die Mitgliedschaft gekündigt, 1 Mitglied wurde wegen Zahlungsverzug ausgeschlossen und 6 Mitglieder sind verstorben.

Wir gedenken der 6 verstorbenen Mitglieder Erica Hahlbeck, Elmar Wittich, Waltrud Hasselmann, Dr. Karl Richter, Christa Wackwitz und Wolfgang Friebel.

2. Vorstandssitzungen

Der Vorstand hat sich auf Einladung durch die Geschäftsführerin Anja Seliger regelmäßig getroffen. Seit der letzten Jahreshauptversammlung fanden 4 Vorstandssitzungen an folgenden Terminen statt: 09.11.2023, 11.01.2024, 11.04.2024 und 27.06.2024.

Die Teilnahme an den Vorstandssitzungen konnte durch die Vorstandsmitglieder weitgehend abgesichert werden, so dass der Vorstand immer beschlussfähig war.

3. Schwerpunkte der „inneren“ Vereinsarbeit:

In unserer Vorstandsarbeit widmeten wir der Gewinnung neuer Mitglieder wieder besondere Aufmerksamkeit.

Dazu gehörte auch der enge Kontakt zu den Studierenden und Lehrkräften der Fakultät für Umwelt, Landwirtschaft und Chemie der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) am Standort Dresden-Pillnitz.

So fand am 30.11.2023 eine Infoveranstaltung an der HTW statt, die zur Karriere im öffentlichen Dienst, speziell am Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) informierte. Daniel Brohm referierte im Auftrag des LfULG.

In diesem Zusammenhang informierte er als Stellvertretender Vorsitzender unseres Verbandes über unsere Arbeit und warb für die Mitgliedschaft im Verband. Im Anschluss schenkten Vertreter des Vorstandes Glühwein aus und kamen mit den Studierenden ins Gespräch.



Wir sind zuversichtlich, dass derartige Veranstaltungen den Verband unter den Studierenden an der HTW bekannter machen und die Werbung neuer Mitglieder unterstützen.

Besonders wichtig ist es für den Vorstand, Geburtstage unserer Mitglieder mit einer Glückwunschkarte bzw. einer Glückwunschkarte und einer Flasche Wein zu würdigen.

Hier nochmal zum derzeitigen Reglement: Zum 50., 55. und 60. Lebensjahr gibt es eine Glückwunschkarte vom Verband und ab dem 65. Lebensjahr alle fünf Jahre eine Flasche Wein.

Wir versuchen auch nach Kräften, die in der Nähe wohnende Jubilare ab 70 Jahre nach vorheriger Vereinbarung persönlich zu besuchen.

4. Vereinsarbeit mit „Außenwirkung“

4.1. Rollups zum 100jähriges Jubiläum der Gründung der Höheren Staatslehranstalt für Gartenbau in Dresden-Pillnitz

Die Rollups, die 2022 zum 100jährigen Jubiläum gezeigt wurden, wurden auch zum diesjährigen Pillnitzer Gartentag aufgestellt und die Broschüren dazu verteilt.

4.2 Unterstützung der gärtnerischen Aus- und Weiterbildung in Pillnitz

Unterstützung von Exkursionen

- Studierende der HTW besuchten im September 2024 die GaLa-Bau Messe in Nürnberg und betreuten dort einen Hochschulstand. Der Verband bezuschusste die Übernachtungskosten mit 500 €.
- Ende September 2024 wird die Technikerklasse (TP/TG) ihre Fachexkursion an den Niederrhein durchführen. Der Verband hat die Klasse mit 250,00 € für den Kauf von Gastgeschenken unterstützt.

Bereitstellung von Prämien

Am 22. Juni 2024 fand der Pillnitzer Gartentag statt. In diesem Zusammenhang wurden die Jahresprojekte der Technikerschüler im Produktionsgartenbau prämiert. Insgesamt vergab der Verband Prämien von 300€. Das Grillfest im Anschluss wurde mit 100€ unterstützt und diente gleichzeitig zur Werbung für unseren Verband.



Finanzielle Unterstützung durch Darlehen

Aufgrund fehlender bzw. verspäteter BAföG-Zahlungen unterstützte der Verband drei Fachschüler durch zinslose Darlehen von insgesamt 2.700,00 €. Ein Teil wurde bereits zurückgezahlt.

4.3. Verbandsmitteilungen

Die Mitteilungen „Januar 2024“ und „August 2024“ wurden erstellt. Der Vorstand dankt allen Autoren für die Beiträge. Sie tragen entscheidend dazu bei, dass die Mitteilungen interessant und abwechslungsreich werden.

Was wurde noch gemacht? Was ist noch passiert?

Der Verband kümmerte sich 2023 wieder um die finanzielle Abwicklung der im Dezember stattgefundenen Pillnitzer Obstbautage im Sportpark Rabenberg und wird dies auch in diesem Jahr übernehmen.

Dr. Wolf-Dietmar Wackwitz

Vorsitzender

Anja Seliger

Geschäftsführerin



Kassenbericht 2023 - Verband ehemaliger Dresden-Pillnitzer e. V.

Kassenwart: Klaus Engelhardt

Kassenprüfer: Dr. Dietrich Krümmel, Dr. Dieter Kückler

Im Jahr 2023 stehen den Ausgaben von 4.900,31 € Einnahmen von 6.847 € gegenüber. Das entspricht insgesamt einem Jahresüberschuss von 1.947,34 €. Wir sind also wieder im Normalbereich. Im vergangenen Jahr sind ja erhebliche Ausgaben für unsere Festveranstaltung anlässlich des 100jährigen Bestehens von Lehre und Forschung in Dresden-Pillnitz angefallen. Rücklagen aus den Überschüssen bilden wir nun für das Jahr 2033 für Aktivitäten zur in Dresden stattfindenden Bundesgartenschau.

Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen sind wieder etwas gestiegen. Zuwendungen hat es in Höhe von 1.120 € gegeben. Dank gilt den großzügigen Spendern.

Die Obstbautage haben einen Überschuss ergeben. Insgesamt werden abzüglich eines noch ausstehenden Vortragshonorars 490,87 € übrigbleiben. Kosten für weitere Veranstaltungen sind nicht angefallen.

Bei den Ausgaben hat sich der Anteil für Schüleraktivitäten und Prämien erheblich vergrößert. Es fanden Exkursionen und Projekte statt, Zum Schulabschluss wurden großzügig Prämien an die besten Absolventen in Form von Einkaufsgutscheinen ausgegeben. Durch die finanziellen Beiträge des GaLaBau-Verbandes und dem Zuschuss des LfULG war unser verbleibender Beitrag in diesem Jahr mit 420 € etwas höher als im letzten Jahr. Für das Wohnheim wurde den Bewohnern für 148,20 € ein weiterer Staubsauger finanziert.

Druckkosten sind für unsere Mitgliederinformationen in dieser Periode für zwei Ausgaben angefallen. Die Kosten fielen um 277,51 € höher aus, da wir in unseren Heften mehr Artikel und entsprechend mehr Seiten verwendet haben. Dafür sind die Portokosten wieder zurückgegangen um 345,49 €. Im letzten Jahr hatten wir ja die sehr umfangreiche Festschrift allen Mitgliedern zukommen lassen. Die Jahreshauptversammlung in Pillnitz hat 127,27 € für Kaffee und Kuchen gekostet.

Abzüglich der Referentenrestgebühr für den Obstbautag, die erst 2024 ausbezahlt wird, erzielten wir einen Vermögenszuwachs von 1.862,34 €.



Die Kassenprüfung erfolgte gemeinsam durch Dr. Dieter Krümmel und Dr. Dieter Kuchler. Es wurden keine Beanstandungen gemacht.

Prognose:

2024 werden die Ausgaben wieder den Einnahmen entsprechen. Über die Höhe der Zuwendungen kann noch keine Aussage getroffen werden.

Den Obstbautag werden wir wahrscheinlich wieder finanziell begleiten. Die Ausgaben für Schüler und Studenten werden sich durch Exkursionen und Prämienvergaben ähnlich gestalten. Ein Vermögenszuwachs würde gegebenenfalls als Rücklage für eventuelle Beteiligungen unseres Verbandes an der BUGA in Dresden im Jahr 2033 zurückgelegt.

K. Engelhardt



Verband ehemaliger Dresden-Pillnitzer e.V.				Plandaten 2024		
Jahreshauptvers.						
Finanzplan, 1.1. - 31.12.24						
alles in Euro umgewandelt						
		2023	2024	Anfangsbestand	2023	2024
		Anfangsbestand		Euro		Euro
Bankkonto	12.258,69	14.206,03		Kasse, bar	468,09	468,09
Kasse	468,09	468,09				
				Bank	12.258,69	14.206,03
Summe	12.258,69	14.674,12				
1. Beiträge					5.236,78	5.000,00
2. Veranstaltungen / Initiativen					490,87	-500,00
3. Zuwendungen von Dritten					1.120,00	500,00
				Einnahmensaldo gesamt	6.847,65	5.000,00
5. Postwertzeichen					-974,35	-1.000,00
6. Verbandsblatt Kopierkosten					-895,18	-650,00
7. Büromaterial, Zeitschrift, Notargebühr, Telefon					-37,98	-50,00
8. Kontoführungsgebühren - Softwareservice					-396,09	-450,00
9. Präsente an Mitglieder - Geburtstage/ Trauer usw.					-255,71	-300,00
10. Mitgliederwerbung, Embleme für Mitglieder und Sonstige					30,00	-300,00
11. Kommisarisch verwaltet					0,00	0,00
12. Kredite für Schüler in Schwierigkeiten					0,00	0,00
13. Verbandstagungen/ Hauptversammlung und Vorstandssitzungen					-230,41	-400,00
14. Sonstige Zuwendungen/Unterstützung					-160,62	-25,00
15. Internetseiteeinrichtung/Unterhaltung					-340,06	-400,00
16. Recherche Festschrift 100 Jahre - Glasplattenabzüge					0,00	0,00
17. Unterstützung von Schüler u. Studentenaktivitäten					-1.639,91	-1.500,00
18. Recherche für Festbroschüre 100 Jahre					0,00	0,00
				Ausgaben gesamt	-4.900,31	-5.075,00
Überschuss	Vergleich Einnahmen mit Ausgaben				1.947,34	-75,00
				Kredit an Schüler	0,00	0,00
				Restzahlung Obstbautag	-959,65	-209,00
				Vermögen Jahresende	13.714,47	13.430,47



Verband ehemaliger Dresden-Pillnitzer e.V.					
Jahreshauptvers.					
Finanzbericht, 1.1. - 31.12.23			Daten 2023		
	2022	2023	Anfangsbestand	2022	2023
	Anfangsbestand			Euro	Euro
Bankkonto	18.793,45	12.258,69	Kasse, bar	95,55	468,09
Kasse	95,55	468,09			
	0,00	0,00			
Sparbuch			Bank	18.793,45	12.258,69
Summe	18.889,00	12.726,78			
1. Beiträge				4.934,85	5.236,78
2. Veranstaltungen / Initiativen				-6.266,75	490,87
3. Zuwendungen von Dritten				470,00	1.120,00
			Einnahmensaldo gesamt	-861,90	6.847,65
5. Postwertzeichen - Rücksendeantrag, Broschüre 100 Jahre				-1.319,84	-974,35
6. Verbandsblatt Druckkosten				-617,61	-895,18
7. Büromaterial, Zeitschrift, Notargebühr, Telefon				-21,46	-37,98
8. Kontoführungsgebühren - Softwareservice				-426,30	-396,09
9. Präsente an Mitglieder - Geburtstage/ Trauer usw.				-371,77	-255,71
10. Mitgliederwerbung, Embleme für Mitglieder und Sonstige - Thermobecher				-1.498,71	30,00
11. Kommissarisch verwaltet				0,00	0,00
12. Kredite für Schüler in Schwierigkeiten				0,00	0,00
13. Verbandstagungen/ Hauptversammlung und Vorstandssitzungen				-335,16	-230,41
14. Sonstige Zuwendungen/Unterstützung				-25,00	-160,62
15. Internetseiteeinrichtung/Unterhaltung				-348,00	-340,06
16. Recherche Festschrift 100 Jahre - Glasplattenabzüge				-141,40	0,00
17. Unterstützung von Schüler u. Studentenaktivitäten				-195,07	-1.639,91
18.				0,00	0,00
			Ausgaben gesamt	-5.300,32	-4.900,31
Überschuss	Vergleich Einnahmen mit Ausgaben			-6.162,22	1.947,34
Finanzmittel per 31.12				12.726,78	14.674,12
davon	Kasse			468,09	468,09
	Bankkonto			12.258,69	14.206,03
	Sparbuch			0,00	0,00
	Kredit an Schüler			0,00	0,00
	Kommissarisch für Schülern verwaltet			0,00	0,00
	zu erwartende Ausgaben für Veranstaltungen im nächsten Jahr			-874,65	-959,65
	Finanzmittel ohne Vorlagen			11.852,13	13.714,47
	realer Vermögenszuwachs/-verlust			-7.036,87	1.862,34



	Euro				
	2022	2023			
Beiträge:					
Einzahlungen	4541,78	5297,78			
Rücküberweisungen	-77,93	-61,00			
Summe Beiträg	4.463,85	5236,78	Weniger Säumige		
Zuwendungen von Dritten	550,00	1.120,00	Dank den Spendern		
Veranstaltungen, Initiativen:					
BDB - Tagung			Friedh.	Rosen, Wein-, GaLa	
Galabautag/Rosentag/Friedhofstag/Weinb.	0,00		keine Veranstaltungen		
Festveranstaltung 100 Jahre		0,00			
Obstbautage 22	0,00				
Obstbautage 23	0,00	1.450,52		noch 2023 zu erstatten	
T-Shirts Einkauf - Verkauf	0,00			Referent	959,65
Imma/Mus. Abschlussveranstaltung	0,00			Erlöse	1.450,52
Lastschriftmissbrauch	0,00			Überschuss	490,87
Sonstige Veranstaltungen	0,00		Verpflegung Friedhofsveranstaltung		
Summe	-61,40	490,87			
				Ehrenmitglieder	
Zuwendungen an:		Summe	Sonstiges	Wein/Blumen Trauer	
Mitglieder	-143,20	-255,71		-255,71	
Baumschulmuseum	-25,00		-25,00		
allgemeine Zuwendungen an Dritte	0,00	-135,62	Stand IPM, Geschenk neue Referendaranwärterinnen		
Fachschulverb.	0,00				
Summe	-168,20	-391,33			
Verbandstagungen					
Absolvententreffen Sommer/Winter	0,00	0,00			
Hauptversammlung	-361,40	-127,27	Pillnitz		
Vorstandssitz	-20,25	-103,14	alles wird teurer auch Kaffee und Kuchen		
Summe	-381,65	-230,41			
Zuwendungen an Schüler				Prämien/Exkursionen	
Veranstaltungsunterstützung HTW Studenten	0,00				
Exkursionszuschuss, Präsente, Prämien	-195,07	-850,19	incl. Staubsauger II für Wohnheim		
Messebegleitung Nürnberg	0,00	0,00	sonstige Veranstaltungen für Schüler		
Wettbewerbsunterstützung	0,00	-104,70			
Prämien für gute Leistungen	0,00	-500,00			
Gluhwein - Mitgliederwerbung HTW	0,00	-25,02			
Vorlagen, Vorfinanzierungen	0,00	0,00			
Unterstützung von Aktionen	0,00	-160,00	Junge Führungskräfte - Verant.		



Geburtstage & Jubiläen



Bild von InspiredImages auf pixabay.com

Im ersten Halbjahr 2025 freuen sich die folgenden Mitglieder über einen „runden Geburtstag“:

- 85 Jahre** Martin Ahrens, Uwe Reitt
- 75 Jahre** Christiane Wiedner
- 65 Jahre** Harald Buner
- 60 Jahre** Heike Kretschmer, Claudia Zickert, Jörg Vierig, Kerstin Viehweger
- 55 Jahre** Carsten Schmidt, Annett Messing, Thomas Gottwald
- 50 Jahre** Guido Fleischer, Prof. Henning Günther, Thorsten Neubert, Andreas Knopp, Jacqueline Kupfer

Der Vorstand gratuliert allen Jubilaren recht herzlich!

Wenn Sie möchten, dass der Verband Freud und Leid mit Ihnen teilt, dann geben Sie uns bitte Nachricht, wenn es in der Familie Gründe zum Feiern oder Trauern gibt



Termine

Jahreshauptversammlung

Datum: 27.09.2025

Thema: Besuch Mammutgarten der Firma Kohout's Baumschule und Gartencenter in Elstra und Rückblick auf 35 Jahre Neugründung des Verbandes Ehemaliger Dresden-Pillnitzer.

Vorstandssitzungen:

16.01.2025	15.00 Uhr	LfULG, Insektenzentrum
10.04.2025	15.00 Uhr	HTW, Mitschurinbau
26.06.2025	15.00 Uhr	LfULG, Gehilfenhaus
13.11.2025	15.00 Uhr	HTW, Mitschurinbau

IMPRESSUM

Herausgeber

Verband ehemaliger Dresden-Pillnitzer e.V.

Redaktion

Daniel Brohm

Anschrift der Redaktion

Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden

Tel. 0351 / 2612 1219

info@dresden-pillnitzer.de

Erscheinungsweise: halbjährlich im Februar und August

Wir freuen uns über jedes eingesandte Manuskript.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion oder des Vorstandes.
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu bearbeiten und sinngemäß zu kürzen. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.



Vorstand

Söbrigener Str. 3a, 01326 Dresden

Tel. 0351 2612-8307

Vorsitzender: Dr. Wolf-Dietmar Wackwitz

Geschäftsführerin: Anja Seliger

info@dresden-pillnitzer.de

Internet

dresden-pillnitzer.de

Bankverbindung

Ostsächsische Sparkasse Dresden

IBAN: DE20 8505 0300 3120 1869 10